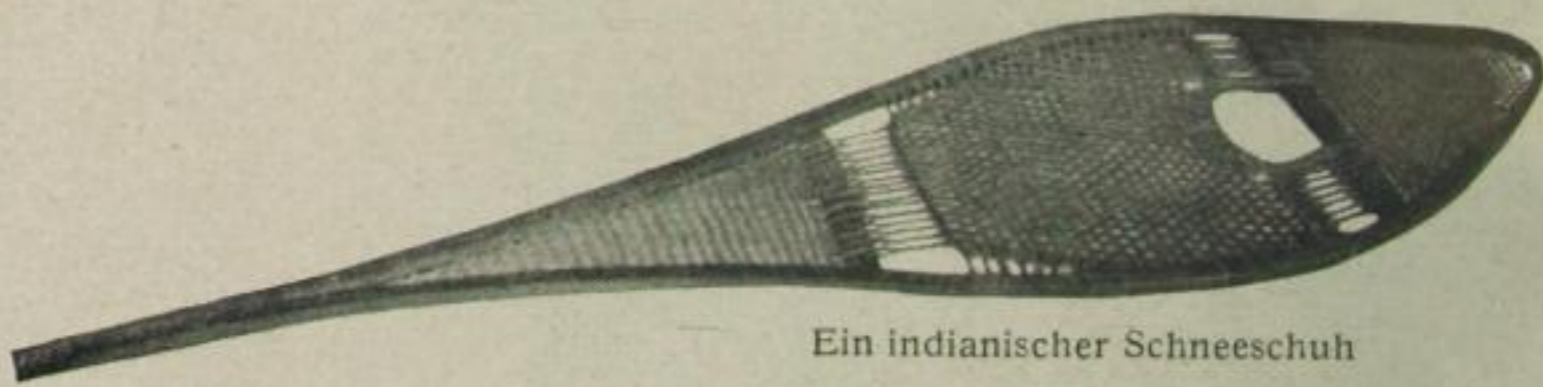




3000 Jahre müssen unsere Gedanken zurückwandern, um dem ersten Schneeläufer zu begegnen.

Die Furcht vor der Wintersnot zwang den Menschen, Mittel zu erfinden, die ihn auf seiner Jagd nach dem Wild Hindernisse leichter überwinden ließen. Er erfand eine Vergrößerung seiner Füße, um ein schnelles Einsinken zu verhindern. Aus Flechtwerk oder aus Brettern schuf er unter seinen Füßen Flächen, die ihn auch auf weicherem Schnee trugen und seinen Weg beschleunigten. So wurde der Schneeschuh, denn die Unsicherheit des Eises zwang den Menschen häufig, zu Lande durch den Schnee zu wandern.

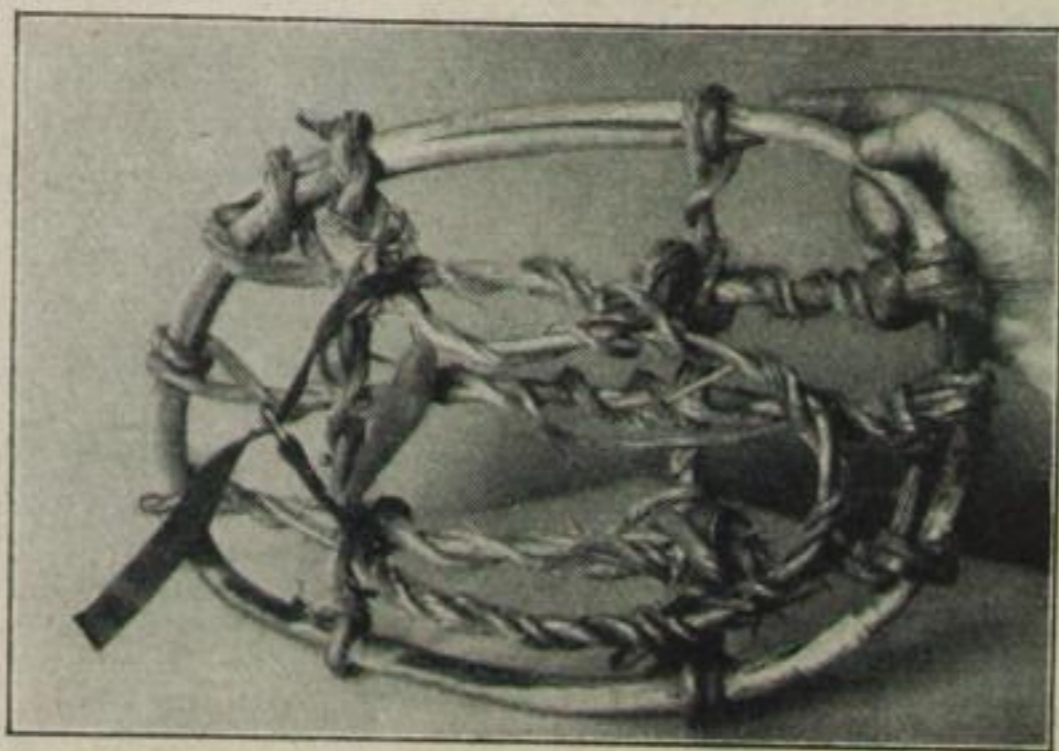


Ein indianischer Schneeschuh

Der Schneeschuh war also zunächst aus reinen Zweckmäßigkeitsgründen entstanden und hatte noch keinen sportlichen Charakter. Denn in allen Bewegungen der Urzeiten war das Muß das eiserne Lebensgesetz, die Freude an der Bewegung wurde erst

den Menschen der Nachzeit gegeben. Nur wir, die Zeitgenossen des zwanzigsten Jahrhunderts, dürfen uns darüber freuen, wenn wir uns wieder in der längst entwöhnten Natur bewegen, um unsere Kräfte zu neuem Leben, zu neuer Leistungsfähigkeit zu erwecken.

Die ältesten Quellen, die über den Schneeschuh berichten, liegen viele Jahrhunderte vor Christi zurück, wenn auch die letzten Geheimnisse, die seinen Ursprung umgeben, wohl kaum noch



Primitive Schneeschuhe der Naturvölker